

Hauptkommissarin Blum ermittelt am Untersee

Dreharbeiten zum neuen Bodensee-Tatort «Winternebel» in Ermatingen



Die 1909 erbaute Villa «Lankenberg» in Ermatingen dient als Kulisse für den neuen Bodensee-«Tatort» mit Kommissarin Klara Blum.

(uok) Eine Malerin verklebt ein Fenster mit Zeitungspapier und streicht anschliessend die Zimmerwände mit dunkelbrauner Farbe. Eine Leiter steht im Erker herum, gelbe Elektrokabel schlängeln sich durch die kahlen Zimmer. Momentan werden in der alten Villa «Lankenberg» in Ermatingen Filmsequenzen für den neuen Bodensee-Tatort «Winternebel» (Arbeitstitel) aufgenommen. Seit Oktober stehen Eva Mattes und Sebastian Bezzel wieder gemeinsam mit Roland Koch vor der Kamera. Bereits vergangene Woche waren Techniker des rund 30-köpfigen deutschen Filmteams des Südwestrundfunks (SWR) aus Baden-Baden auf dem prominenten Hügel. Sie waren mit den Vorbereitungen für die Dreharbeiten in der abgetakelten und entkernten, beziehungsweise ausgehöhlten Villa hoch über dem Untersee beschäftigt.

Beobachten, ausmessen, fotografieren

Zwischen Leben und Sterben liegt der Bodensee. Das Haus «Lankenberg» wurde 1909 für Heinrich Eitel erbaut. Zuletzt bewohnt von Albert und Hilda Schönenberger-Haab das als «wertvoll» eingestufte Haus. «Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen und gestalterischen Eigenschaften zu den bedeutenden Bauten am Ort», schreibt das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau auf der Denkmaldatenbank. Ein Scout hat das

bekanntes Haus für die Dreharbeiten gefunden und eine Szenenbildnerin danach alles inspiziert. Beobachten, ausmessen, notieren, fotografieren, das gehört zum routinierten Metier der Szenenbildnerin. Das Haus werde bald restauriert, erzählt ein Mitglied des Filmteams, der riesige Mammutbaum wurde bereits gefällt. Vom Pergolagang zum Haus sind nur noch die grauen Eisenbögen vorhanden.

Der elegante Bau mit Walmdach liegt erhaben über der Geländekante. «Der Blick vom Balkon auf den See mit der Insel Reichenau, Hegne und dem Hegau ist einfach kolossal», freuen sich zwei Techniker, die mit mehreren Regenmaschinen aus Baden-Baden angereist sind. «Es muss an der Nordseite für eine Szene intensiv regnen, deshalb haben wir eigene Geräte mitgenommen und nicht die lokale Feuerwehr dafür angefragt». Bald steht dann der Aussendreh auf dem Produktionsplan, bei dem es die Special-Effect-Crew tüchtig regnen lassen wird. Das spektakuläre Panorama sei mit ein Grund dafür gewesen, diese «Location» auszuwählen – das andere Motiv das «supermoderne Nachbarhaus» des Architekten Heiko Ostmann, das auch zur Kulisse für die mörderisch-beliebte Sonntagabendssendung werde. Im Süden, nur durch die Lankenbergstrasse getrennt, grenzen die Villen an den Ermatinger Friedhof.

«Ein schauspielerisches Urvieh»

Die aufopfernde Hauptkommissarin Klara Blum wird sich durch den zähen Winternebel am Drei-Länder-See kämpfen und den Fall nach 90 Minuten aufklären. «Keine Schönheit, aber ein schauspielerisches Urvieh», schreibt das deutsche Wochenmagazin «Stern» über die Österreicherin. Ohne jemals eine Schauspielschule besucht zu haben, macht Eva Mattes (59) Karriere.

«Winternebel» ist eine weitere Koproduktion des Südwestrundfunks (SWR) mit dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) in Zusammenarbeit mit der Maran Film. Neben Eva Mattes, Sebastian Bezzel und Roland Koch spielen Isabelle Barth, Benedict Freitag, Elisabeth Niederer, Annina Euling, Urs Peter Haller, Kristin Meyer, Thomas Douglas, Marko Dyrlich und viele andere. Regie führt Patrick Winczewski, das Buch schrieb Jochen Greve, die Kamera führt Cornelia Janssen. Die Redaktion liegt bei Ulrich Herrmann (SWR) und Maja Fahrni (SRF). Die Aufnahmen des Südwestrundfunks SWR für «Winternebel» finden vorwiegend in Konstanz und Umgebung statt. Ein Sendetermin steht noch nicht fest.